



## 1. Bezeichnung des Arzneimittels

Iscucin® Crataegi Stärke H  
Iscucin® Crataegi Stärke G  
Iscucin® Crataegi Stärke F  
Iscucin® Crataegi Stärke E  
Iscucin® Crataegi Stärke D  
Iscucin® Crataegi Stärke C  
Iscucin® Crataegi Stärke B  
Iscucin® Crataegi Stärke A  
Iscucin® Crataegi Potenzreihe I  
Iscucin® Crataegi Potenzreihe II

Zur Anwendung bei Erwachsenen

Flüssige Verdünnung zur Injektion

## 2. Qualitative und quantitative Zusammensetzung

1 Ampulle enthält:

Wirkstoff:

Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil.,  
Stärke wie angegeben (HAB, Vs. 38) 1 ml

Potenzreihe I:

3 Ampullen Stärke A, 3 Ampullen Stärke B,  
3 Ampullen Stärke C, 1 Ampulle Stärke D

Bezeichnung	1 Ampulle enthält: Wirkstoff:	Menge
Iscucin® Crataegi Stärke A	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke A (HAB, Vs. 38)	1 ml
Iscucin® Crataegi Stärke B	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke B (HAB, Vs. 38)	1 ml
Iscucin® Crataegi Stärke C	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke C (HAB, Vs. 38)	1 ml
Iscucin® Crataegi Stärke D	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke D (HAB, Vs. 38)	1 ml

Potenzreihe II:

3 Ampullen Stärke D, 3 Ampullen Stärke E,  
2 Ampullen Stärke F, 2 Ampulle Stärke G

Bezeichnung	1 Ampulle enthält: Wirkstoff:	Menge
Iscucin® Crataegi Stärke D	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke D (HAB, Vs. 38)	1 ml
Iscucin® Crataegi Stärke E	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke E (HAB, Vs. 38)	1 ml
Iscucin® Crataegi Stärke F	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke F (HAB, Vs. 38)	1 ml
Iscucin® Crataegi Stärke G	Viscum album (Crataegi) e planta tota K Dil. Stärke G (HAB, Vs. 38)	1 ml

Die Liste aller sonstigen Bestandteile siehe  
unter 6.1.

## 3. Darreichungsform

Flüssige Verdünnung zur Injektion

## 4. Klinische Angaben

### 4.1 Anwendungsgebiete

Registriertes homöopathisches Arzneimittel  
der anthroposophischen Therapierichtung,  
daher ohne Angabe einer therapeutischen  
Indikation.

Der Patient wird in der Gebrauchsinforma-  
tion auf folgendes hingewiesen:  
Sollten die Beschwerden während der An-  
wendung des Arzneimittels fortbestehen,  
holen Sie bitte medizinischen Rat ein.

### 4.2 Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Soweit nicht anders verordnet, gilt für Er-  
wachsene 2- bis 3-mal wöchentlich 1 ml  
subcutan injizieren.

Zur Vermeidung von Überempfindlichkeits-  
reaktionen ist eine einschleichende Dosie-  
rung erforderlich. Es wird mit der Stärke A  
begonnen. Bei einer vorsichtigen Dosisstei-  
gerung bis zur Anwendung einmal täglich  
und einem Wechseln auf die nächsthöhere  
Stärke sollte jedes Mal die lokale Entzündungs-  
reaktion an der Einspritzstelle einen  
Durchmesser von maximal 5 cm nicht über-  
schreiten.

Bei Überspringen eines Verdünnungsgr-  
ades in den tiefen Potenzstufen (z. B. von  
Stärke C auf Stärke E) kann es zu allergi-  
schen Reaktionen kommen, die Notfall-  
maßnahmen erfordern.

Die subcutane Injektion erfolgt in der Regel  
in den Oberschenkel oder in die Oberarm-  
außenseite bzw. in die Bauchregion. Nach  
Säuberung der Einstichstelle (z. B. durch  
Abreiben mit 70%igem Isopropylalkohol)  
eine Hautfalte bilden und die Injektionsna-  
del schräg einstechen. Den Spritzenstempel  
leicht zurückziehen. Sollte Blut erschei-  
nen, wurde ein Blutgefäß getroffen. Die In-  
jektion in diesem Fall an einer anderen  
Stelle wiederholen. Sollte kein Blut erschei-  
nen, langsam injizieren, anschließend die  
Nadel herausziehen und auf die Einstich-  
stelle kurz mit einem Tupfer drücken.

Die Injektion des Arzneimittels sollte zu-  
nächst nicht von Ihnen selbst durchgeführt  
werden. Bitte wenden Sie sich zur Verabrei-  
chung des Arzneimittels an Ihren Arzt.

#### Dauer der Anwendung:

Die Behandlung einer Erkrankung sollte  
nach 2 Wochen abgeschlossen sein. Tritt  
innerhalb dieses Zeitraumes keine Besse-  
rung ein, ist ein Arzt aufzusuchen.  
Die Dauer der Behandlung von chronischen  
Krankheiten erfordert eine Absprache mit  
dem Arzt.

### 4.3 Gegenanzeigen

Iscucin® Crataegi darf nicht angewendet  
werden bei

- bekannter Allergie auf Mistelzubereitungen
- akut entzündlichen bzw. hoch fieberhaf-  
ten Erkrankungen, die Behandlung sollte  
bis zum Abklingen der Entzündungszei-  
chen unterbrochen werden
- Hyperthyreose mit nicht ausgeglichener  
Stoffwechsellaage

## 4.4 Besondere Warnhinweise und Vor- sichtsmaßnahmen für die Anwendung

Auf die vorsichtige Dosissteigerung wird aus-  
drücklich hingewiesen. Durch eine zu star-  
ke Dosissteigerung insbesondere bei Über-  
springen eines Verdünnungsgrades in den  
tiefen Potenzstufen (z. B. von Stärke C auf  
Stärke E) kann es zu allergischen Reak-  
tionen kommen.

## 4.5 Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und sonstige Wechselwirkungen

Zu Interaktionen mit anderen Arzneimitteln  
liegen keine Untersuchungen vor. Bei zeit-  
naher Anwendung anderer Arzneimittel ist  
eine vorsichtige Dosierung empfehlenswert.

## 4.6 Schwangerschaft und Stillzeit

Es liegen keine hinreichenden tierexperimen-  
tellen Studien in Bezug auf die Auswir-  
kungen auf Schwangerschaft, embryonale/  
foetale Entwicklung, Geburt und postnatale  
Entwicklung, vor allem der Hämatopoese  
und des Immunsystems beim Foeten/  
Säugling, vor (siehe Abschnitt 5.3). Das po-  
tentielle Risiko für den Menschen ist nicht  
bekannt. Bei Anwendung in der Schwan-  
gerschaft und Stillzeit ist Vorsicht geboten.

## 4.7 Auswirkungen auf die Verkehrs- tüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nicht zutreffend.

## 4.8 Nebenwirkungen

Geringe Steigerung der Körpertemperatur,  
örtlich begrenzte entzündliche Reaktionen  
um die Einstichstelle der subcutanen Injek-  
tion sowie vorübergehende leichte Schwel-  
lungen regionaler Lymphknoten sind unbe-  
denklich.

Es können bei Unverträglichkeit gegen Mis-  
tel örtliche oder allgemeine allergische oder  
allergieähnliche Reaktionen wie generalisier-  
ter Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlag,  
Schwellung im Gesichtsbereich (Quincke-  
Ödem), Schüttelfrost, Atemnot oder Schock  
auftreten, die ein Absetzen des Präparates  
und sofortige ärztliche Behandlung erfor-  
derlich machen.

Angaben zur Häufigkeit liegen nicht vor.

#### Meldung des Verdachts auf Nebenwirkun- gen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwir-  
kungen nach der Zulassung ist von großer  
Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuier-  
liche Überwachung des Nutzen-Risiko-Ver-  
hältnisses des Arzneimittels. Angehörige  
von Gesundheitsberufen sind aufgefordert,  
jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und  
Medizinprodukte  
Abt. Pharmakovigilanz  
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3  
D-53175 Bonn  
Website: [www.bfarm.de](http://www.bfarm.de)  
anzuzeigen.

**4.9 Überdosierung**

Bei Überdosierung können die unter 4.8 aufgeführten Reaktionen auftreten.

In Notfällen sind die nach dem aktuellen Stand üblichen Maßnahmen zur Therapie anaphylaktischer Reaktionen einzusetzen, z. B.:

- Bei lokalen Reaktionen (z. B.: Urticaria, Quincke-Ödem):
  - Antihistaminika, z. B.: Fenistil 4 mg oder Tavegil 2 mg i. v.
  - Tagamet 400 mg i. v.
- Bei schweren Hautreaktionen oder Atemnot:
  - zusätzlich Prednisolon 100–250 mg i. v. (z. B. Soludecortin H)
- Bei schweren Reaktionen mit Schock gilt folgende Reihenfolge der Medikation:
  - Suprarenin 0,05–0,1 mg i. v. (das ist 1 ml Suprarenin 1:1000 mit 9 ml physiologischer Kochsalzlösung verdünnt, davon 0,5–1 ml i. v.); diese Dosis kann im Abstand von 1–2 min wiederholt werden, wobei auf Blutdruck und Herzrhythmusstörungen zu achten ist.
  - Prednisolon 500–1000 mg i. v. (z. B. Soludecortin H)
  - 500–1000 ml Humanalbumin 5 % oder andere Volumenersatzmittel

Auf die vorsichtige Dosissteigerung wird ausdrücklich hingewiesen. Durch eine zu starke Dosissteigerung insbesondere bei Überspringen eines Verdünnungsgrades in den tiefen Potenzstufen (z. B. von Stärke C auf Stärke E) kann es zu allergischen Reaktionen kommen, die Notfallmaßnahmen erfordern.

**5. Pharmakologische Eigenschaften**

–

**6. Pharmazeutische Angaben****6.1 Liste der sonstigen Bestandteile**

Natriumchlorid,  
Natriumhydrogencarbonat,  
Wasser für Injektionszwecke.

**6.2 Inkompatibilitäten**

Keine bekannt.

Es wird aber vorsichtshalber empfohlen, Iscucin® Crataegi nicht mit anderen Arzneimitteln in einer Spritze aufzuziehen.

**6.3 Dauer der Haltbarkeit**

3 Jahre

**6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung**

Ampullen in der geschlossenen Faltschachtel nicht über 25 °C lagern/aufbewahren.

**6.5 Art und Inhalt des Behältnisses**

Klarglasampullen à 1 ml

Stärken H, G, F, E, D, C, B, A:

10 Ampullen à 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion

Potenzreihen:

10 Ampullen à 1 ml Flüssige Verdünnung zur Injektion

Hinweis:

Zubereitungen in den Stärken G und H sind leicht gefärbt.

Hinweis zum Öffnen der Ampulle

Brechampulle ohne Feile öffnen:

1.) Roten Punkt nach oben halten.

2.) Ampulle mit leichtem Druck nach unten abknicken.

**6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung**

Keine besonderen Anforderungen.

**7. Inhaber der Zulassung**

WALA Heilmittel GmbH  
73085 Bad Boll/Eckwälden  
DEUTSCHLAND  
Tel. +49 (0)7164 930-0  
Fax +49 (0)7164 930-297  
info@wala.de  
www.wala.de

**8. Registrierungsnummer**

2521690.00.00

**9. Datum der Registrierung**

30.11.2007

**10. Stand der Information**

Oktober 2015

**11. Verkaufsabgrenzung**

Apothekenpflichtig

Ab der Stärke C werden die Verdünnungsstufen 7. und 9. nicht vorrätig gehalten, sondern nochmals 1 : 20 mit einer isotoni-schen Natriumchlorid-Natriumhydrogen-carbonat-Lösung potenziert:

B	8. Verdünnungsstufe	7. Verdünnungsstufe
A	10. Verdünnungsstufe	9. Verdünnungsstufe

Die Potenzierung dieser Zubereitungen erfolgt gemäß Vorschrift 38 des Homöopathischen Arzneibuches. Hierbei beträgt für jeden Verdünnungsschritt das Verdünnungsverhältnis 1 : 20. Die einzelne Verdünnungsstufe wird als Stärke bezeichnet:

Stärke	Verdünnungsstufe	1 : 20 potenziert mit einer isotoni-schen Natrium-chlorid-Natrium-hydrogencarbo-nat-Lösung und der Urtinktur/ Stärke/Verdünnungsstufe
H	1. Verdünnungsstufe	Urtinktur
G	2. Verdünnungsstufe	H
F	3. Verdünnungsstufe	G
E	4. Verdünnungsstufe	F
D	5. Verdünnungsstufe	E
C	6. Verdünnungsstufe	D

Zentrale Anforderung an:

Rote Liste Service GmbH

Fachinfo-Service

Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt